

DIE BIBEL IM LICHTE DES ISLAM

Von Neil Bin Radhan نائل بن ردهان

Inhaltsverzeichnis:

A:	An die Juden	(S. 2-4)
B:	Allgemein	(S. 4-10)
C:	Erbsünde	(S. 10-11)
D:	Pflichten, die von Christen vernachlässigt werden	(S. 12-14)
E:	Es gibt keine Original-Bibel mehr	(S. 15-21)
F:	Gesetze	(S. 21-24)
G:	Emanzipation	(S. 25-26)
H:	Fasten	(S. 26-27)
I:	Propheten werden beschuldigt schwere Sünden begangen zu haben	(S. 27-28)
J:	Alkohol	(S. 30)
K:	Ehe: Polygamie und Monogamie	(S. 30-31)
L:	Dschizjah	(S. 31)
M:	Fehler in der Bibel	(S. 32-36)
N:	Trinität	(S. 36-45)
O:	Erklärung der Kreuzigung und Auferstehung	(S.45-48)
P:	Ankündigung eines Propheten	(S.48-53)
	Quellen	(S. 54)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

*Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten!
Allahs Segen und Heil seien auf dem Gesandten Allahs!*

Jesus, der Friede sei mit ihm, wird folgende Aussage zugeschrieben:

"Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen." (Matthäus 5:17-18:)

Somit ist es gerechtfertigt Zitate aus dem alten Gesetz für Christen anzuführen, solange sie nicht einer Aussage Jesu, der Friede sei mit ihm, widersprechen.

A - AN DIE JUDEN

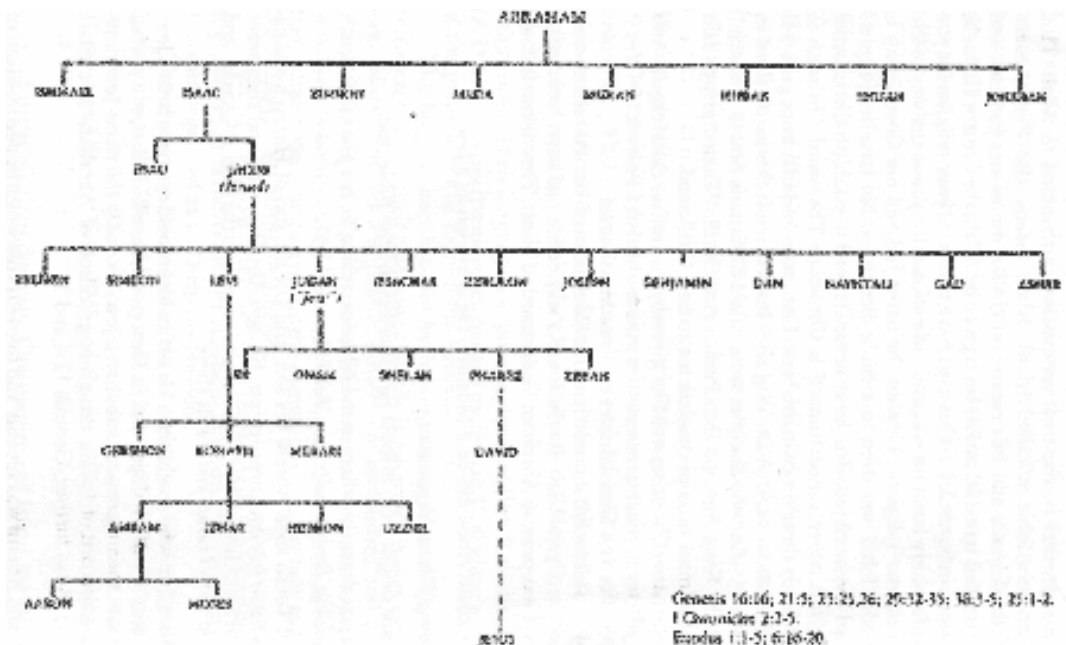
1. Die Juden erkennen Abraham als Propheten an. Man kann ihn allerdings aus u. a. Zwei Gründen nicht als Juden bezeichnen:

1. 'Der Begriff Jude wurde vom Namen eines Mannes namens Judah (der Großenkel Abrahams und somit einer der 12 Stammväter) abgeleitet. Judah wurde nämlich mit dem Spitznamen *Jew* (Jude) bezeichnet. Daraus folgt sprachlich, dass nur die Nachfolger Judahs als Juden bezeichnet werden dürfen, und Abraham hat laut der Bibel definitiv vor Judah gelebt.¹

¹ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 5

2. Abraham als einen *Juden* zu bezeichnen ist deshalb nicht korrekt, da das angebliche Judentum angeblich von Moses überbracht worden ist, womit diese Behauptung im Widerspruch zur Chronologie steht.²

3



Die Behauptung Moses sei ein Jude wird durch die Namensableitung widerlegt und dadurch, dass die Wörter "Jude" und "Judentum" in der Thora (= Pentateuch: darunter versteht man die ersten fünf Bücher des Alten Testaments: Genesis, Exodus, Levitikus, Numeri und Deuteronomium⁴) keine Erwähnung finden.

² {O Volk der Schrift, warum streitet ihr über Abraham, wo die Thora und das Evangelium doch erst (später) nach ihm herabgesandt worden sind?...; Surah Nr. 3 Vers 65}

³ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 4

⁴ aus "Microsoft Encarta 98"

Wenn man fragt: Wie kann man die Religion von Abraham, Moses und Jesus am besten beschreiben?
Antwort: Gottergebenheit (Islam)! Denn sie haben stets die Befehle ihres Herrn ausgeführt, Allahs Segen auf ihnen allen.⁵

B - ALLGEMEIN

2. ‘Weder das Wort Judentum, noch das Wort Christentum kann in der heutigen Bibel gefunden werden.⁶ Das Judentum wurde nach Judah benannt, das Christentum nach Christus⁷, Allahs Segen auf ihm, der Buddhismus nach Buddha. Der Islam wurde jedoch nicht nach Muhammad, Allahs Segen und Heil auf ihm, benannt, da er nicht der Stifter dieser Religion ist, sondern Gott selbst.

3. ‘Das Wort "Christen" kann insgesamt dreimal in der Bibel gefunden werden, alle im Neuen Testament. An allen drei Stellen wurde dieser Ausdruck von Heiden verwendet.⁸ Diese Haltung von Andersgläubigen existiert auch heute noch: Muslime werden manchmal als *Mohammedaner* bezeichnet, obwohl dieser Ausdruck nicht korrekt ist. ‘Außerdem wurde die Bezeichnung “Christen” lange nachdem Jesus, der Friede sei mit ihm, die Erde verlassen hat, verwendet: Die Geschichte der Apostel 11:26: "In Antiochia wurden die Jünger zuerst Christen

⁵ {Abraham war weder Jude noch Nazarener; vielmehr war er lauterer Glaubens, ein Muslim, und keiner von denen, die (Allah) Gefährten beigeesellen; Surah Nr. 3 Vers 67}

⁶ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 3

⁷ Im Quran werden die Christen Nazarener genannt, z.B. Surah Nr 2 Vers 62 (in arabischer Sprache).

⁸ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 3

genannt". Etwa im Jahr 43 n. Chr.⁹ Jesus, der Friede sei mit ihm, war also schon, nach christlicher Überlieferung, ca. 10 Jahre tot.

4. Der Name Gottes auf Aramäisch lautet *Alaha*. Aramäisch ist bekannterweise die Sprache Jesu, Friede sei mit ihm. Das hebräische Wort für Gott ist *Eloha*. In der arabischen Sprache kommt es unter bestimmten grammatikalischen Bedingungen zu *ALLAHA*, wodurch er an Ähnlichkeit gewinnt. Jesus verwendete den Namen *Alaha* laut Encyclopedia Britannica 1980 unter den Stichwörtern *Allah* und *Elohim*.¹⁰ Der Name Allah wird auch heute noch in den auf Arabisch geschriebenen Bibelausgaben und von den arabischen Christen als den Namen des einzigen Gottes verwendet.

5. Auch in der vorislamischen Zeit kannten die arabischen Götzendiener einen Gott namens Allah; sie sagten, er habe seinen Tempel in der Ka'bah. Dies bedeutet, dass der Name Allah keineswegs von Muhammad, Allahs Segen und Heil auf ihm, frei - oder neu erfunden ist.¹¹ Unverständlicherweise klingt der Name *Allah* für den einzigen Gott für nicht Arabisch sprechende Menschen fremd. David Benjamin bzw. Abdulahad Dawud sagte: "Würden die christlichen Priester und Theologen ihre Schriften im hebräischen Original kennen statt in Übersetzungen, so wie die Muslime ihren Qur'an in seinem

⁹ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 3

¹⁰ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 6

¹¹ {Sprich: "Wer ist der Herr der sieben Himmel und der Herr des Gewaltigen Throns?"

* Sie werden sagen: "(Sie sind) Allahs."... ; Surah Nr. 23 Verse 86-87}

arabischen Text lesen, dann stellten sie auch einwandfrei fest, dass *Allah* derselbe alte semitische Name für das höchste Wesen ist, das zu Adam und allen Propheten Offenbarungen gesandt und gesprochen hat.¹²”

6. Der Prophet David erwähnt etwas sehr Interessantes in Psalm 84:6: "Who passing through the valley of Baca make it a well, the rain also filleth the pools." ("Wenn sie durchs Wüstental wandern, brechen dort Quellen auf"). Makkah wird im Qur'an auch als Bacca¹³ bezeichnet. Und das erwähnte Wasser ist mit der Zamzam-Quelle zu vergleichen, wenn nicht sogar identisch.

7. Von vielen biblischen Versen, die einen Zusammenhang mit dem Islam aufweisen, werden jetzt nur ein paar aufgelistet. Die Ka'bah wird in ihr als "The House of My Glory" bezeichnet.

Jesaja 60:7: "Alle Herden von Kedar sollen zu dir gebracht werden, und die Widder Nebajots sollen dir dienen. Sie sollen als ein wohlgefälliges Opfer auf meinen Altar kommen; denn ich will das Haus meiner Herrlichkeit zieren."

Die Gebiete von Kedar (der zweite Sohn von Ismael) beinhalten mindestens das heutige Saudi-Arabien.

Jesaja 60:11 "Deine Tore sollen stets offen stehen und weder Tag noch Nacht zugeschlossen werden, dass der Reichtum der Völker zu dir gebracht und ihre Könige

¹² aus "Muhammad in der Bibel" von David Benjamin, S. 22

¹³ vom jeweiligen Dialekt abhängig (aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 38) {Wahrlich, das erste Haus, das für die Menschen gegründet wurde, ist das in Bakkah ein gesegnetes und eine Leitung für die Welten; Surah Nr. 3 Vers 96}

herzugeführt werden." Tatsächlich ist die Moschee um das heilige Haus in Makkah Tag und Nacht zugänglich, seitdem der Prophet Muhammad, Allahs Segen und Heil auf ihm, sie von den Götzen gereinigt hat.^{14,}

8. Schweine und Hunde sind in der Bibel verachtet, wie es auch im Islam der Fall ist¹⁵. Matthäus 7:6: "Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben, und eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen", was soviel bedeutet, wie "kaufe keine Schweine!"

Jesaja 66:17 "Der Herr sagt: <Alle werden vernichtet, die sich um eine Götzendienerin scharen und an den Opferfeiern in den heiligen Hainen teilnehmen, sie alle, die Schweine, Mäuse und andere unreine Tiere essen. Ich weiß genau, was sie da treiben.>"

9. Wenn ein Christ wirklich an seine Bibel glauben würde, dürfte er sich nicht nach ihr richten. Jesus, Friede sei mit ihm, sagte in Matthäus 15:24: "Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel"¹⁶. Jeder Gottesgesandte ist nur zu einem auserwählten Volk gesandt. Muhammad, Allahs Segen und Heil auf ihm, dagegen, der letzte aller Gesandten, ist der Gesandte Allahs zu allen Menschen.¹⁷

¹⁴ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 38-39

¹⁵ {Verwehrt hat Er euch nur das von selbst Verendete und Blut und Schweinefleisch und das, worüber ein anderer Name als Allahs angerufen worden ist... ; Surah Nr. 16 Vers 115}

¹⁶ {Und da sagte Jesus, der Sohn der Maria: "O ihr Kinder Israels, ich bin fürwahr von Allah zu euch gesandt, um das zu bestätigen, was von der Thora bereits vor mir da war..."... ; Surah Nr. 61 Vers 6}

¹⁷ {Und Wir haben dich nur als Bringer froher Botschaft und Warner für alle Menschen entsandt; jedoch die meisten Menschen wissen es nicht; Surah Nr. 34 Vers 28}

10. Jesus sagte übrigens in Matthäus 5:17-18: "Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen." Dieser Satz bestätigt den islamischen Glauben, nämlich, dass jeder Prophet denselben Glauben verkündete und weist darauf hin, dass Jesus, der Friede sei mit ihm, nicht mehr und nicht weniger als ein Prophet ist. Manche Christen argumentieren mit dem folgenden Vers in Matthäus 28:19: "[...] machet zu Jüngern alle Völker, 'doch muß man die "nations" als die zwölf Stämme interpretieren, denn sonst würde die Bibel sich an dieser Stelle widersprechen.¹⁸

11. 'Die Bibel sagt in Genesis 22:2, dass Isaak derjenige Sohn von Abraham gewesen sei, der geopfert werden sollte. "Und er sprach: Nimm Isaak, deinen einzigen, den du lieb hast, und geh hin in das Land Morija und opfere ihn dort [...]"'. Gleichzeitig wird zu Abraham gesagt, er solle seinen einzigen Sohn opfern. Genesis 22:12: "Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tu ihm nichts; denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest und hast deines einzigen Sohn nicht verschont um meinetwillen." Doch der erste Sohn von Abraham war Ismael, was sich durch die folgenden biblischen Verse beweisen läßt: Genesis 17:24-27: "Und Abraham war neunundneunzig Jahre alt, als er seine Vorhaut schnitt. Ismael aber, sein Sohn, war dreizehn Jahre alt, als seine Vorhaut beschnitten wurde. Eben auf

¹⁸ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 15

diesen Tag wurden sie alle beschnitten, Abraham, sein Sohn Ismael [...]"¹⁹

Es ist also zu erkennen, dass, als Abraham 99 Jahre alt war, Ismael 13 war. Das bedeutet Ismael wurde geboren, als Abraham 86 Jahre alt war. Genesis 21:5 sagt allerdings folgendes aus: "Hundert Jahre war Abraham alt, als ihm sein Sohn Isaak geboren wurde." Hiermit ist die Behauptung, Isaak sei das Opfer, widerlegt.²⁰

Erklärung des Widerspruchs: 'Den Juden missfiel es gewaltig, dass der Bund zwischen Gott und Abraham durch die Beschneidung in Ismael geschlossen wurde, dem Großvater der Araber. Aus Neid wurde laut David Benjamin der Name Ismael in Isaak umgewandelt.'²¹

12. Der Ausdruck der Taufe im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes wird von den Evangelisten nur von Matthäus (28:19) erwähnt, obwohl es die zentrale Botschaft des Christentums beinhaltet.

13. Das Mönchtum wurde von Paulus eingeführt. Er war derjenige, der die asketische Lebensweise empfahl und jedem Ledigen rat nicht zu heiraten (1. Korinther Kapitel 7:7,8). Paulus war kein Zeitgenosse Jesu.

14. Einem Priester ist die Ehe mit einer Jungfrau erlaubt, laut Levitikus 21:13: "Wer Hohepriester ist [...]" (es folgt eine Auflistung) "Eine Jungfrau soll er zur Frau nehmen."

¹⁹ Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte: Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: "Der Prophet Abraham, Allahs Heil auf ihm, vollzog für sich die Beschneidung, als er im Alter von achtzig Jahren war, und bediente sich dazu der Axt." (Buchari, Muslim)

²⁰ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 34-35

²¹ aus "Muhammad in der Bibel" von David Benjamin, S. 39

Solange Jesus, Friede sei mit ihm, dieses Gebot nicht aufgehoben hat, bleibt es für seine Anhänger ein gültiges Gesetz.

15. ‘Man sagt von Jesus er sei ein Nachfahre Davids. Die im Matthäus- und Lukasevangelium erwähnten Genealogien beweisen keinesfalls, dass Jesus ein Nachfahre Davids ist. Matthäus 1:1-16: "Jesus Christus ist ein Nachkomme Davids und Abrahams. Hier ist die Liste seiner Vorfahren: Von Abraham stammt Isaak, von Isaak Jakob [...] Von Jakob²² stammte Josef, der Mann Marias. Von ihr wurde Jesus geboren [...]."

Jesus hatte keinen Vater, so dass man seine Vorfahren mütterlicherseits zurückverfolgen müsste und nicht väterlicherseits! Zwischen Joseph und Maria ist also ein Sprung!!! Die uns überlieferten Genealogien können höchstens dann zutreffen, wenn Joseph tatsächlich der biologische Vater Jesu gewesen wäre!²³

C - ERBSÜNDE

16. ‘Manche Christen sagen, dass eine Sünde bis in die 3. Generation weitergegeben wird. D. h., dass die 3. Generation für sie auch verantwortlich ist.

Numeri 14:18: "Der HERR ist geduldig und von großer Barmherzigkeit und vergibt Missetat und Übertretung, aber läßt niemand ungestraft, sondern sucht heim die Missetat der Väter an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied.")

²² Hier ist nicht der Enkel Abrahams gemeint.

²³ aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 95

In einer anderen Übersetzung²⁴ heißt es:

"Wenn sich jemand gegen mich wendet, dann bestrafe ich auch seine Kinder, sogar noch seine Enkel und Urenkel."

Auf der anderen Seite findet man folgendes:

Hesekiel 18:20: " [...] Der Sohn soll nicht tragen die Schuld des Vaters, und der Vater soll nicht tragen die Schuld des Sohnes [...]"²⁵

Weitere ähnliche Aussagen findet man in Jeremia 31:30 und Deuteronomium 24:16: "Die Väter sollen nicht für die Kinder noch die Kinder für die Väter sterben, sondern ein jeder soll für seine Sünde sterben."

Aus dem Neuen Testament: I. Brief des Paulus an die Korinther 3:8: "Der aber pflanzt und der begießt, sind eine wie der andere. Jeder aber wird seinen Lohn empfangen nach seiner Arbeit" Einen Vers, der dasselbe ausdrückt, findet man auch in Matthäus 7:1-2.

Einen Hinweis darauf, dass Kinder sündenfrei geboren werden, findet man in Matthäus 19:14: "Da wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er die Hände auf sie legte und betete. Die Jünger aber fuhren sie an. Aber Jesus sprach: Lasset die Kinder und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solchen gehört das Himmelreich" Es weist darauf hin, dass ein Kind, wenn es stirbt, ins Paradies kommt, weil es eben nicht mit Sünden befleckt ist.²⁶

Dieselben Zitate können verwendet werden, um zu beweisen, dass die Kinder Adams nicht für die Sünde ihrer Ureltern verantwortlich sind.

²⁴ „Die gute Nachricht – Die Bibel – in heutigem Deutsch“, Deutsche Bibelgesellschaft, 2.Auflage

²⁵ {O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn und fürchtet den Tag, da kein Vater für seinen Sohn etwas übernehmen können wird (Schuld oder Verdienst) noch ein Sohn für seinen Vater...; Surah Nr. 31 Vers 33}

²⁶ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 32

D - PFLICHTEN, DIE VON CHRISTEN VERNACHLÄSSIGT WERDEN

17. Die Propheten vor Muhammad, Allahs Segen und heil auf ihm, wuschen sich auch vor den Gebeten. Die Gebetswaschung wurde auch von den Propheten vorher durchgeführt:²⁷ 2. Mose (Exodus) 40:31-32 "Und das Becken setzte er (Moses) zwischen die Stiftshütte (Zelt der Begegnung zwischen Gott und Moses, das Heiligtum Israels während der Wüstenwanderung) und den Altar und tat Wasser hinein zum Waschen. Und Mose, Aaron und seine Söhne wuschen ihre Hände und Füße darin. Denn sie müssen sich waschen, wenn sie in die Stiftshütte gehen oder hinzutreten zum Altar, wie der HERR es Mose geboten hatte"

18. Dass Frauen sich ihre Haare beim Gebet verdecken müssen, ist nicht erst im Islam eingeführt worden. Frauen im Christentum sind verpflichtet beim Gebet entweder ein Kopftuch zu tragen oder sich die Haare abzurazieren. Der erste Brief des Paulus an die Korinther 11:4-13 (Paulus spricht): "Ein jeder Mann, der betet oder prophetisch redet und hat etwas auf dem Haupt, der schändet sein Haupt. Eine Frau aber, die betet oder prophetisch redet mit unbedecktem Haupt, die schändet ihr Haupt; denn es ist gerade so, als wäre sie geschoren. Will sie sich nicht

²⁷ Uthman, Allahs Wohlgefallen auf ihm, überlieferte, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, (die entsprechenden Körperteile) bei der Gebetswaschung jeweils dreimal wusch. Dann sagte er: "Das ist meine Art der Gebetswaschung und ebenso die Art der Propheten vor mir und auch die Gebetswaschung Abrahams." (Al-Albani sagte in Mischkatul-Masabih, dass der Sanad sahih ist.)

bedecken, so soll sie sich doch das Haar abschneiden lassen! Weil es aber für die Frau eine Schande ist, dass sie das Haar abgeschnitten hat oder geschoren ist, soll sie das Haupt bedecken [...] Und der Mann ist nicht geschaffen um der Frau willen, sondern die Frau um des Mannes willen. Darum soll die Frau eine Macht (Anmerkung in der Bibel: Macht bedeutet wohl Schleier) auf dem Haupt haben um der Engel willen [...] Urteilt bei euch selbst, ob es sich ziemt, dass eine Frau unbedeckt vor Gott betet."

19. Wenn die Christen ihre Bibel (sogar die heutige) korrekt befolgen würden, so würden sie sich wie die Muslime im Gebet nach vorne beugen, niederknien und aufs Gesicht niederwerfen.²⁸

Der Psalter 95:6: "Kommt, laßt uns anbeten und knien / und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat."

Joshua 5:14: "Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde nieder, betete an und sprach [...]"

1. Mose 17:3: "Da fiel Abram auf sein Gesicht. Und Gott redete weiter mit ihm und sprach [...]"

4. Mose 16:4: "Als Mose das hörte, fiel er auf sein Angesicht."

Markus 14:35: (Es wird von Jesus erzählt) "Und er ging ein wenig weiter, warf sich auf die Erde und betete [...]"

I Könige 18:42: "Während Ahab wegging, stieg Elija auf den Gipfel des Karmelgebirges, kauerte sich auf den Boden und verbarg sein Gesicht zwischen den Knien."

Genesis 17:3: "Abram warf sich zu Boden, und Gott sagte..."

²⁸ {0 ihr, die ihr glaubt, verneigt euch und werft euch in Anbetung nieder und verehrt euren Herrn und tut das Gute, auf dass ihr Erfolg haben möget; Surah Nr. 22 Vers 47}

Richter 13:20: "Als die beiden das sahen, warfen sie sich zu Boden." (Manoach und seine Frau)

20. Die Beschneidung ist für jeden männlichen Menschen Pflicht.

1. Mose 17:10/11: "[...] Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden; eure Vorhaut sollt ihr beschneiden. Das soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und euch."

17:14 "Wenn aber ein Männlicher nicht beschnitten wird an seiner Vorhaut, wird er ausgerottet werden aus seinem Volk, weil er meinen Bund gebrochen hat"

In Jeremia 4:4 fordert Gott Juda und die Leute zu Jerusalem auf desgleichen zu tun.

Jesus hat seinen Anhängern nie befohlen sich nicht zu beschneiden, vielmehr war es eine Versammlung von Aposteln und Paulus, die sich entschieden die Nichtjuden nicht mit der Beschneidung zu belasten. (Apostelgeschichte des Lukas Kapitel 15)

In Galater 5:2 sagt Paulus: "Wenn ihr euch beschneiden lasst, habt ihr von Christus nichts mehr zu erwarten."

21. Wenn ein Mann einen Samenerguß hatte, so ist es seine Pflicht sich zu reinigen.

Levitikus 15:16: "Wenn einem Mann im Schlaf der Samen abgeht, der soll seinen ganzen Leib mit Wasser abwaschen [...]" Diese Art der Befreiung aus der Unreinheit ist absolut mit dem Ghusl im Islam identisch.

E - ES GIBT KEINE ORIGINAL-BIBEL MEHR

22. Es existieren bzw. existierten folgende Versionen bzw. Fragmente der Bibel:

- ‘ “Um das 3. Jahrhundert vor Christus gab es mindestens 3 Versionen des hebräischen Textes der Bibel”:
der masoratische Text {**Massora** (Masora; hebräisch: Überlieferung), Bezeichnung für die ursprünglich mündlich, später schriftlich überlieferten Randbemerkungen und Ausspracheregeln zum in hebräischer Sprache abgefassten Text des Alten Testaments²⁹} eine griechische Übersetzung und ein samaritanisches Pentateuch (Samaritaner: Volksgruppe, die im Buch Haggai des Alten Testaments Erwähnung findet). Diese 3 Versionen sind heutzutage nicht mehr verfügbar³⁰,

- ‘ Die Schriftrolle der Grotte von Qumran (Sammlung hebräischer und aramäischer Handschriften, die seit 1947 in mehreren Höhlen Jordaniens, im Gebiet um Khirbet Qumran am Nordwestufer des Toten Meeres, gefunden wurden). Obwohl die Schriftrollen Parallelen zur Botschaft Jesu aufweisen, finden sich hier keine Entsprechungen zu den ausgeprägt christlichen Lehren wie z.B. der Inkarnation³¹, ‘ <Im Christentum stellt die Inkarnation, d.h. die Einheit der göttlichen Natur mit der menschlichen in der Person Jesus Christus, einen zentralen Glaubenssatz dar. Da in Jesus Christus göttliche und menschliche (bis auf die Sünde) Wesenszüge vollkommen miteinander vereint sind, wird er als Verkörperung von Gott in menschlicher

²⁹ aus "Microsoft Encarta 98"

³⁰ aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 18

³¹ aus "Microsoft Encarta 98"

Gestalt betrachtet. Die Lehre der Inkarnation beruft sich auf Stellen der Heiligen Schrift wie Johannes 1:14: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“³²> ’

Die Qumran-Schriften wurden vermutlich kurz vor dem Jahr 0 geschrieben.

- “ein Papyrus mit den zehn Geboten aus dem zweiten Jahrhundert n. Chr., die in einigen Punkten vom klassischen Text anweichen”
- einige Fragmente aus dem 5. Jahrhundert n. Chr.
- ein hebräischer Text der Bibel aus dem 9. Jahrhundert n. Chr.
- die griechische Septuaginta, die im 7. Jahrhundert von Juden in Alexandria angefertigt wurde
- die Handschrift des Codex Vaticanus (griechisch; 4. Jh. n. Chr.)
- die Handschrift des Codex Sinaiticus (im britischen Museum in London; 4. Jahrh.; zusammen mit Codex Vaticanus die ältesten Schriften der Evangelien)
- die lateinische Ausgabe des Heiligen Hieronymus zu Beginn des 5. Jh. n. Chr.; ab dem 7. Jh. n. Chr. als Vulgata bezeichnet
- eine nicht vollständige aramäische und syrische (Peschitta) Version³³,

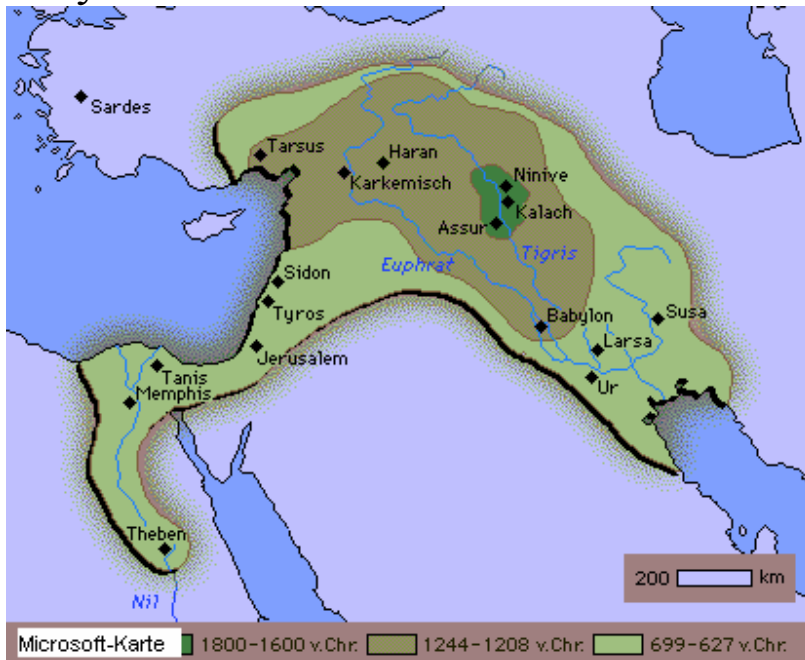
Aus der Vielzahl verschiedener Schriften, den zahlreichen Übersetzungen und dem Nichtvorhandensein der Originaltexte lässt sich schließen, dass der Mensch eine

³² aus “Microsoft Encarta 98”

³³ aus “Bibel, Koran und Wissenschaft” von Maurice Bucaille, S. 18

entscheidende Rolle gespielt hat in der Entwicklung des Alten Testaments. Die heutige Bibel ist also, historisch betrachtet, eine Verschmelzung vieler Texte. Was den Eingriff des Menschen angeht, ‘so lebte der Prophet Jeremias in der zweiten Hälfte des 7. Jahrhunderts v. Chr. unter der Herrschaft des Königs Josia vom assyrischen Kaiserreich (um 648 bis 609 v. Chr.), doch sein Buch fand erst einhundert Jahre später eine endgültige Form.

Assyrien:



Ähnlich erging es dem Buch Hesekiels, dem Psalter (480 v. Chr.) und dem Buch Hiobs (5. Jh. v. Chr.)³⁴

Das heutige Pentateuch besteht grundlegend gesehen mindestens aus drei Texten: der jahwistischen (soll im 9. Jh. v. Chr. im Lande Juda schriftlich formuliert worden sein) und elohistischen Genesis (etwas jünger, in Israel gefasst; der Name unterscheidet sich deshalb, da Gott in

³⁴ aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 24

der einen Version den Namen Jahwe und in der anderen Version den Namen Elohim trägt. Deshalb gibt es auch zwei unterschiedliche Schöpfungsberichte.), dem Deuteronomium (stammt entweder aus dem 7. oder 8. vorchristlichen Jahrhundert) und einem aus dem 6. Jh. v. Chr. priesterlichen Kodex (stammt von Tempelpriestern in Jerusalem). Dies bedeutet, das Pentateuch wurde auf 3 Jahrhunderte verteilt zusammengestellt.

Ein einfaches Beispiel für die vom Menschen zusammengestellte Genesis: Forschungen haben ergeben, dass von Kapitel 1 bis 11 dreißigmal der Quellentext vom priesterlichen (6. Jh.) zum jahwistischen (10. Jh.) und umgekehrt gewechselt wurde.³⁵

23. Man sagte, wie bereits erwähnt, die Autoren der biblischen Texte seien von Gott inspiriert worden. Doch widerspricht dies nicht den Versen des Evangeliums Lukas 1:2-3, in denen er selbst sagt, kein Augenzeuge der Berichte gewesen zu sein und dem Leser ebenfalls mitteilt, dass er sich über die Begebenheiten zur Zeit Jesu, Friede sei mit ihm, selbst erkundet hat?

"Viele haben es schon unternommen, Bericht zu geben von den Geschichten, die unter uns geschehen sind, wie uns das überliefert haben, die es von Anfang an selbst gesehen haben und Diener des Wortes gewesen sind. So habe auch ich's für gut gehalten, nachdem ich alles von Anfang an sorgfältig erkundet habe, es für dich, hochgeehrter Theophilus, in guter Ordnung aufzuschreiben, damit du den

³⁵ aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 24-30

sicheren Grund der Lehre erfahrest, in der du unterrichtet bist."

‘Zudem ist keiner der 4 Evangelisten Zeitgenosse Jesu gewesen, selbst wenn dies eine weitverbreitete Meinung ist.³⁶ ‘(**Matthäus, heiliger** (1. Jh. n. Chr., Verfassung seines Evangeliums (vermutlich um 90 n. Chr.), **Markus, heiliger**, griechisch *Markos* (1. Jahrhundert n. Chr., im 3. Jahrhundert n. Chr. schrieb Eusebios von Caesarea das Evangelium dem Apostel Markus zu. Der tatsächliche Verfasser des Markusevangeliums ist jedoch unbekannt; vermutlich kurz nach 70 n. Chr. verfaßt), **Lukas, heiliger**, Lukas der Evangelist (1. Jahrhundert n. Chr., verfaßte sein Evangelium in der Zeitspanne zwischen 70 und 80 n. Chr.), **Johannes der Evangelist** (gestorben um 101 n. Chr., sein Evangelium soll er gegen Ende seines Lebens geschrieben haben und es soll im späten 1. Jahrhundert in der antiken griechischen Stadt Ephesus veröffentlicht worden sein. Nach dieser Überlieferung ist es auch das jüngste der Evangelien. Diese Ansicht wird von der heutigen Forschung bestätigt.³⁷

‘Was die Authentizität aller im Kanon aufgenommenen Evangelien angeht, so muss man wissen, dass die in Griechisch verfasst wurden.³⁸ Die Tatsache, dass beim Übersetzen Fehler auftreten können, wie auch geschehen und in diesem Werk aufgezeigt, ist ein Grund dafür, die Echtheit und Originalität anzuzweifeln. ‘Erst 325. n. Chr. zu Nicäa wurden die vier Evangelien für kanonisch

³⁶ aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 9

³⁷ aus "Microsoft Encarta 98"

³⁸ aus "Islam und Christentum" von Ulfat Aziz-us-Samad, S. 21

erklärt³⁹, 'so dass ein Spielraum von mindestens einem Jahrhundert zur Verfügung stand sie für eigene Zwecke umzuformen, da sich die Menschen zu jener Zeit in zahlreiche Sekten⁴⁰ aufgesplittert hatten.⁴¹'

'24. Apokryphen des Neuen Testaments (griechisch *apókryphos*: verborgen), Titel, der sich auf mehr als 100 Bücher bezieht, die von christlichen Autoren zwischen dem 2. und 4. Jahrhundert geschrieben wurden.⁴² 'Die Mehrheit dieser Bücher sind verloren, nur ein Teil ist in der Weltliteratur auffindbar. Viele Apokryphen wurden vernichtet bzw. geheimgehalten, da sie aus christlicher

³⁹ aus "The Truth about Jesus" von Dr. Maneh Hammad Al-Johani, S. 13

⁴⁰ Ibn Abbas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, (er war ein Gefährte des Propheten Muhammad, Allahs Segen und Heil auf ihm) sagte:
"Als Allah Jesus zum Himmel erheben wollte, ging er zu seinen Freunden. Es waren 12 Männer seiner Jünger im Haus. Er ging zu ihnen während Wasser von seinem Kopf heruntertropfte. Dann sagte er:
<<Jemand von euch wird mich verleugnen nachdem er an mich geglaubt hatte.>>
Dann sagte er:
<<Wer von euch möchte meine Gestalt bekommen und statt meiner umgebracht werden und im Paradies auf derselben Stufe sein wie ich?>>
Dann stand einer der jüngsten Männer auf und Jesus sagte ihm: "Setze dich hin."
Dann fragte er nochmal und der junge Mann stand auf, dann sagte er ihm:
"Setze dich hin."
Dann fragte er nochmal und der junge Mann stand auf und sagte: "Ich!"
Er (Jesus) sagte:
"Ok, du bist es."
Dann erhielt er die Gestalt Jesu und Jesus wurde durch ein Fenster im Haus zum Himmel erhoben. Dann kamen die Juden und nahmen denjenigen, der jetzt so aussah wie Jesus und sie ermordeten ihn und kreuzigten ihn. Dann leugneten ihn einige von ihnen 12 mal nachdem sie an ihn geglaubt hatten. Hiernach spalteten sie (die Leute) sich in 3 Gruppen.
Eine sagte: Allah hat unter uns fuer eine Weile verweilt und ist dann (wieder) zum Himmel aufgestiegen. Dies sind die Jakobiner.
Eine andere Gruppe sagte: Der Sohn Allahs war unter uns fuer eine Weile und dann hat Allah ihn (wieder) zu sich erhoben. Dies sind die Nasturijjah.
Eine andere Gruppe sagte: Der Diener und Gesandte Allahs hat unter uns eine Weile verweilt und dann hat Allah ihn zu Sich erhoben. Dies sind die Muslime. Dann ermordeten die beiden ungläubigen Gruppen die muslimische. Der Islam war dann ausgelöscht bis Allah Muhammad, Allahs Segen und Heil auf ihm, zum Propheten erweckte."
(Quelle: Tafsir Ibn Kathir; er sagte die Überlieferungskette bis Ibn Abbas ist sahih.)

⁴¹ aus "Islam und Christentum" von Ulfat Aziz-us-Samad, S. 21

⁴² aus "Microsoft Encarta 98"

Sicht unakzeptable Lehren enthalten. Könnte es nicht sein, dass diese Bücher geheimgehalten wurden, da sie von Lehren der heutigen Bibel abwichen?⁴³,

25. Selbstverständlich sind die meisten der Ansicht, dass die Bücher Mose ihm offenbart seien bzw. er der Autor sei. Aber wieso findet man in Deuteronomium die Erzählung vom Tod von Moses, Friede sei mit ihm, und seiner Beerdigung? Selbst danach ist man noch nicht am Ende des Buches angelangt! (5. Mose 34:5-6: "So starb Mose, der Knecht des HERRN, daselbst im Lande Moab nach dem Wort des HERRN. Und er begrub ihn im Tal, im Lande Moab...").

Wenn jemand sagt: "Gott ist fähig Moses, Friede sei mit ihm, solche Worte einzugeben," dann sagen wir: Das ist wahr, denn Allah ist allwissend, aber wo ist der Beleg dafür, dass Moses, Friede sei mit ihm, diese Schrift verfasst hat?

F - GESETZE

26. Aus christlicher Sicht muß ein Mörder hingerichtet werden. Ich erinnere daran, dass Jesus nicht die Gesetze der Thora abgeschafft hat!

1. Mose 9:6: "Wer Menschenblut vergießt, dessen Blut soll auch durch Menschen vergossen werden [...]."

2. Mose 21:12: "Wer einen Menschen schlägt, dass er stirbt, der soll des Todes sterben."

⁴³ aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille

4. Mose 35:16-21: "Wer jemand mit einem Eisen schlägt, dass er stirbt, der ist ein Mörder und soll des Todes sterben."⁴⁴

Sogar das Schlagen der Eltern wird mit der Höchststrafe verurteilt 21:15: "Wer Vater oder Mutter schlägt, der soll des Todes sterben."⁴⁵

27. Zauberinnen müssen zum Tode verurteilt werden:
2. Mose 22:17: "Die Zauberinnen sollst du nicht am Leben lassen."

28. Homosexuelle bzw. Bisexuelle müssen des Todes sterben.

Levitikus 18:22: "Du sollst nicht bei einem Mann liegen wie bei einer Frau; es ist ein Greuel. Wenn jemand bei einem Manne liegt wie bei einer Frau, so haben sie getan, was ein Greuel ist, und sollen beide des Todes sterben; Blutschuld lastet auf ihnen."

29. Sodomie muß mit der Todesstrafe bestraft werden
Exodus 22:18: "Wer einem Vieh beiwohnt, der soll des Todes sterben."

Levitikus (3. Mose) 20:15: "Wer bei einem Tiere liegt, der soll des Todes sterben."

30. Dem Ehebrechen muß die Todesstrafe folgen:

⁴⁴ {Wir hatten ihnen darin vorgeschrieben: Leben um Leben, Auge um Auge, Nase um Nase, Ohr um Ohr und Zahn um Zahn; und für Verwundungen gerechte Vergeltung... ; Surah Nr. 5 Vers 45}

⁴⁵ {Und dein Herr hat befohlen: "Verehrt keinen außer Ihm und (erweist) den Eltern Güte. Wenn ein Elternteil oder beide bei dir ein hohes Alter erreichen, so sage dann nicht "Pfui!" zu ihnen und fahre sie nicht an, sondern sprich zu ihnen in ehrerbietiger Weise; Surah Nr. 17 Vers 23}

Levitikus 20:10: "Wenn jemand die Ehe bricht mit der Frau seines nächsten, so sollen beide des Todes sterben, Ehebrecher und Ehebrecherin [...]"

5. Mose 22:22-24: "Wenn jemand dabei ergriffen wird, dass er einer Frau beiwohnt, die einen Ehemann hat, so sollen sie beide sterben, der Mann und die Frau, die er beigewohnt hat; so sollst du das Böse aus Israel wegtun."

Weiterer Beweis: Hesekiel 23:45-47

31. Der außereheliche Geschlechtsverkehr ist im Christentum verboten.⁴⁶ In 1. Mose 39:9 wird die Geschichte von Josef erzählt, in der er unter anderem zum Wunsch der Frau des Potifars, dem Obersten der Leibwache des Pharaos, sagte: "Wie sollte ich denn nun ein solch großes Übel tun und gegen Gott sündigen?" Da Josef ein von der Bibel anerkannter Prophet ist und dieser Ausspruch erwähnt wird, muß man ihn als Gesetz akzeptieren. Ebenso ist es untersagt seiner Ehefrau beizuwohnen, während sie menstruiert.

Levitikus 18:19: "Du sollst nicht zu einer Frau gehen, solange sie ihre Tage hat, um in ihrer Unreinheit mit ihr Umgang zu haben."

32. Wer außerehelichen Geschlechtsverkehr mit einer Jungfrau hat, muß sie heiraten. 2. Mose 22:15: "Wenn jemand eine Jungfrau beredet, die noch nicht verlobt ist, und ihr beiwohnt, so soll er den Brautpreis für sie geben und sie zur Frau nehmen."

⁴⁶ {Und kommt dem außerehelichen Geschlechtsverkehr nicht nahe; seht, das ist eine Schändlichkeit und ein übler Weg; Surah Nr. 17 Vers 32}

Dieser Vers sagt auch aus, dass der Bräutigam der Braut eine Morgengabe geben muß⁴⁷.

33. Wer an die ganze Bibel glaubt, darf keine Ungläubigen heiraten: 5. Mose 7:3: "und sollst dich mit ihnen nicht verschwägern; eure Töchter sollt ihr nicht geben ihren Söhnen, und ihre Töchter sollt ihr nicht nehmen für eure Söhne."⁴⁸ Paulus ist es, der solche Ehen zuließ. (Apostelgeschichte des Lukas Kapitel 15)

34. Levitikus 11:4-7 "Nur diese dürft ihr nicht essen von dem, was wiederkäut und gespaltene Klauen hat: [...] das Schwein, denn es hat wohl durchgespaltene Klauen, ist aber ein Wiederkäuer; darum soll es euch unrein sein." Von Moses aufgestellte Gesetze, die Jesus nicht entkräftigt hat, müssen von allen Gläubigen befolgt werden, da Jesus ja sagte, er sei gekommen, um zu erfüllen und nicht um abzuschaffen. Matthäus 5:17-18: "Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen." Wieso wird zum einen das Alte Testament benutzt umzu beweisen bzw. bestätigen, und zum anderen wird es geleugnet?

35. Fleisch zu essen, welches blutig ist, ist verboten. Levitikus 19:26 "Ihr sollt nichts essen, indem noch Blut ist."⁴⁹

⁴⁷ {Und gebt den Frauen ihre Brautgabe als Schenkung; Surah Nr. 4 Vers 4}

⁴⁸ {Und heiratet keine Götzenanbeterinnen, ehe sie glauben. Und eine gläubige Dienerin ist besser als eine Götzenanbeterin, mag sie euch auch noch so gut gefallen. Und verheiratet nicht (gläubige Frauen) mit Götzenanbetern, ehe sie glauben; Surah Nr. 2 Vers 221}

⁴⁹ {Verwehrt hat Er euch nur das von selbst Verendete und Blut und...; Surah Nr. 16 Vers 114}

G - EMANZIPATION

36. Der Islam wird kritisiert, er sei Frauen gegenüber ungerecht, doch davon abgesehen, dass diese Aussagen wahr sind, frage ich mich, was über folgende Verse gesagt wird:

Levitikus 27:3-4: "so soll das deine Schätzung sein: Einen Mann von zwanzig bis sechzig Jahren sollst du schätzen auf fünfzig Lot Silber nach dem Gewicht des Heiligtums (es handelt sich um die prächtige von Moses und seiner Gefolgschaft gebauten Stiftshütte), eine Frau auf dreißig Lot Silber. Von fünf Jahren bis zwanzig Jahren sollst du, wenn es ein Mann ist, schätzen auf zwanzig Lot Silber, eine Frau aber auf zehn Lot Silber. Von einem Monat an bis auf fünf Jahre sollst du, wenn es ein Knabe ist, schätzen auf fünfzehn Lot Silber, eine Frau aber auf zehn Lot Silber." (Lot ist eine Einheit des Geldes. Es bezeichnet ein bestimmtes Gewicht an Silber oder Gold).

Der erster Brief des Paulus an die Korinther 11:9: "Und der Mann ist nicht geschaffen um der Frau willen, sondern die Frau um des Mannes willen".

2. Chronik 8:11: "Und Salomo führte die Tochter des Pharaos herauf aus der Stadt Davids in das Haus, das er für sie gebaut hatte. Denn er sprach: Eine Frau soll mir nicht wohnen im Hause Davids, des Königs von Israel, denn es ist geheiligt, weil die Lade des HERRN hineingekommen ist."

1. Korinther 14:34-35 (Paulus spricht): "Wie in allen Gemeinden der Heiligen sollen die Frauen schweigen in der Gemeindeversammlung; denn es ist ihnen nicht

gestattet zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz sagt. Wollen sie aber etwas lernen, so sollen sie daheim ihre Männer fragen."

Epheser 5:22 (Paulus spricht): "Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn."⁵⁰

H - FASTEN

37. Einen Hinweis darauf, dass der Beginn des Fastens und dessen Brechen auf natürliche Art und Weise begrenzt werden muß und schon immer begrenzt wurde, findet man in 2. Samuel 1:12, wo über David und die Männer, die zu jenem Zeitpunkt bei ihm waren, folgendes gesagt wird: "[...] Und sie hielten Totenklage (Saul, der König von Israel, starb) und weinten und fasteten bis zum Abend [...]", oder

Richter 20:26: "[...] alle Israeliten [...] fasteten an diesem Tag bis zum Abend."⁵¹

Die folgenden zwei Verse deuten darauf hin, dass es beim Fasten um den Verzicht auf Essen und Trinken geht:

Ester 4:16 "(Mordechai spricht): So geh hin und versammle alle Juden, die in Susa sind, und fastet für mich, dass ihr nicht eßt und trinkt drei Tage lang, weder Tag noch Nacht."

Jona 3:5-7: "Da glaubten die Leute von Ninive an Gott und ließen ein Fasten ausrufen." Der König von Ninive: "Es

⁵⁰ Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: ein Mann kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, und sagte: O Gesandter Allahs, wer hat am meisten Anspruch auf meine gütige Begleitung? Der Prophet sagte: Deine Mutter! Der Mann fragte weiter: Wer sonst? Der Prophet sagte: Deine Mutter! Der Mann fragte weiter: Wer sonst? Der Prophet sagte: Deine Mutter! Der Mann fragte weiter: Wer sonst? Der Prophet sagte: Dann dein Vater. (Buchari, Muslim)

⁵¹ {Und esset und trinkt, bis der weiße Faden von dem schwarzen Faden der Morgendämmerung für euch erkennbar wird. Danach vollendet das Fasten bis zur Nacht; Surah 2 Vers 187}

sollen weder Mensch noch Vieh, weder Rinder noch Schafe Nahrung zu sich nehmen und man soll sie nicht weiden noch Wasser trinken lassen."

Dies ist ein völlig ausreichender Beweis dafür, dass es sich beim Fasten um den absoluten Verzicht auf jegliches Essen und Trinken handeln muss.

In Lukas 18:12 spricht ein Pharisäer zu einem Zöllner, er sagt: "Ich faste zweimal in der Woche [...]" Auch im Islam ist es erwünscht zweimal die Woche, montags und donnerstags, zu fasten.

Die Aussage Davids in Psalm 109:24: "Meine Knie sind schwach vom Fasten, / und mein Leib ist mager und hat kein Fett." Wird man etwa mager, wenn man einen Monat lang auf etwas verzichtet, das man gern hat, aber den Verzehr anderer Köstlichkeiten nicht stoppt? Wie könnte jeder Mensch bei solch einem wichtigen Bestandteil des Glaubens für sich selber ausmachen, auf was und wie lange er Verzicht übt?

I - PROPHETEN WERDEN BESCHULDIGT, SCHWERE SÜNDEN BEGANGEN ZU HABEN

38. Salomo wird vorgeworfen, er habe andere Götter angebetet, was ein Prophet nach seiner Berufung nie und nimmer tun würde, weil es die größte Sünde überhaupt ist. (Das erste Buch der Könige 11:9-10)

Aaron wird derselben Sünde beschuldigt⁵². (Exodus 32:4)

⁵² Der Qur'an lehrt uns genau das Gegenteil {Und doch hatte Aaron zuvor zu ihnen gesagt: "O mein Volk, dadurch seid ihr nur geprüft worden. Wahrlich, euer Herr ist der Allerbarmer; darum folgt mir und gehorcht meinem Befehl; Surah Nr. 20 Vers 90}

39. Laut 1. Mose 27 hat Jakob seinen Bruder Esau ausgetrickst, um den Segen ihres gemeinsamen Vaters zu erhalten. Jakob war ein Prophet, der solch einen hinterlistigen Plan nie schmieden würde. Es wird erzählt, wie Isaak, der fast nichts mehr sehen konnte, seinem Sohn den Auftrag gibt, ihm ein Wildbret zu servieren. Da Jakob von diesem Auftrag wusste, soll er daraufhin auf die Jagd gegangen und vor seinem Bruder mit dem Essen zu Hause angekommen sein, wodurch er den Segen seines Vaters erhielt.

40. Über Jakob schreibt die Bibel, er sei mit zwei Schwestern gleichzeitig verheiratet gewesen (Genesis 29). Doch laut Levitikus 18:18 ist dies verboten: "Du sollst die Schwester deiner Frau nicht zur Nebenfrau nehmen und mit ihr Umgang haben, solange deine Frau noch lebt."⁵³

41. David wird in II Samuel 11:4-5 des Ehebrechens beschuldigt, wobei in Exodus 20:14 unter den 10 Geboten steht: "Du sollst nicht ehebrechen."

42. Von Abraham wird in 1. Mose 20:12 behauptet, Sarah, seine Ehefrau, sei seine Halbschwester gewesen. "Auch ist sie (Sarah) wahrhaftig meine Schwester, denn sie ist meines Vaters Tochter, aber nicht meiner Mutter Tochter, so ist sie meine Frau geworden". Dies kann nicht stimmen, denn in Levitikus 18:9 steht geschrieben: "Du sollst mit deiner Schwester, die deines Vaters oder deiner

⁵³ aus "Muhammad in der Bibel" von David Benjamin, S. 55

Mutter Tochter ist, sie sei in oder außer der Ehe geboren, nicht Umgang haben."

Deuteronomium 27:22: "Verflucht sei, wer bei seiner Schwester liegt, die seines Vaters oder seiner Mutter Tochter ist!"

43. Noah, ein Prophet, wird beschrieben als jemand, der betrunken und nackt vor seinen erwachsenen Kindern steht. Ein Prophet würde nach seiner Berufung aus Furcht nie etwas absichtlich tun, um den Zorn Gottes auf sich zu laden. Die Erzählung findet man in Genesis 9:23-24.

44. Lot wird beschuldigt, Inzest mit seinen beiden Töchtern begangen zu haben. 1. Mose 19:36: "So wurden die beiden Töchter Lots schwanger von ihrem Vater." ("Thus were both the daughters of Lot with child by their father.")

Dazu passend wird David im 2.Samuel Abschnitt 11 vorgeworfen, einer verheirateten Person beigewohnt und später zur Frau genommen zu haben (Batseba, die Tochter Eliams, die Frau Urias, des Hetiters). Dies kann allein aus dem Grund nicht stimmen, da die bei der Ausübung des unehelichen Geschlechtsverkehrs beteiligten verheirateten Personen mit der Todesstrafe bestraft wurden.

J - ALKOHOL

45. Einige Hinweise auf einen Alkoholverbot findet man in Levitikus 10:9. Dort erkennt man, dass Wein nicht als ein selbstverständliches und immer erlaubtes Getränk anzusehen ist.⁵⁴

1. "Du (Aaron) und deine Söhne, ihr sollt weder Wein noch starke Getränke trinken, wenn ihr in die Stiftshütte geht, damit ihr nicht sterbt. Das ist eine ewige Anordnung für alle eure Nachkommen."

2. Lukas 1:13,15: "Aber der Engel sprach zu ihm: Fürchte dich nicht Zacharias, denn dein Gebet ist erhört, und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Johannes geben [...] Denn er wird groß sein vor dem Herrn; Wein und starkes Getränk wird er nicht trinken und wird schon von Mutterleib an erfüllt werden mit dem heiligen Geist."

3. Sprüche 20:1: "Der Wein macht Spötter, und starkes Getränk macht wild; wer davon taumelt, wird niemals weise."

K - EHE: POLYGAMIE UND MONOGAMIE

46. Salomo hatte bekannterweise hunderte von Frauen. Der Islam erlaubt die Polygamie (Mehrehe) ebenfalls, allerdings mit Einschränkungen.⁵⁵ Jesus hat die Polygamie

⁵⁴ {O ihr, die ihr glaubt! Berauschesendes, Glückspiel, Opfersteine und Lospfeile sind ein Greuel, das Werk des Satans. So meidet sie, auf dass ihr erfolgreich seid; Surah Nr. Vers 90}

⁵⁵ {Und wenn ihr fürchtet, nicht gerecht gegen die Waisen zu sein, so heiratet, was euch an Frauen gut ansteht, zwei, drei oder vier; und wenn ihr fürchtet, nicht billig zu sein, (heiratet) eine oder was im Besitz eurer rechten (Hand ist). So könnt ihr am ehesten Ungerechtigkeit vermeiden; Surah Nr. 4 Vers 3}

niemals verboten. Paulus war es, der zur Monogamie aufforderte (1. Timotheus 3:2/12). Nirgendwo wird die Polygamie verboten.

L - DSCHIZJAH

Dschizjah ist im Islam eine Steuer, die Juden und Christen⁵⁶ als Ersatz für Zakah und Dschihad zahlen müssen, wodurch sie bei den Muslimen Schutz finden. Die Dschizjah wird auch in der Bibel erwähnt; in der arabischen Ausgabe wird genau derselbe Begriff verwendet:

Matthäus 17:25,26: Was meinst du, Simon, von wem erheben die Könige dieser Welt Zölle und Steuern (Dschizjah)? Von ihren eigenen Söhnen oder von den anderen Leuten? Als Petrus antwortete: Von den anderen!, sagte Jesus zu ihm: Also sind die Söhne frei.

Joshua 16:10 "Die Efraimiter konnten aber die Kanaaniter, die in Geser wohnten, nicht vertreiben. So wohnen die Kanaaniter bis zum heutigen Tag mitten in Efraim; sie wurden aber zu Fronknechten gemacht."

Matthäus 22:17-21: "Sag uns also: Ist es nach deiner Meinung erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht?"

Das arabische Wort für *Steuer* in der arabischen Bibel ist Dschizjah.

⁵⁶ Bei manchen Gelehrten auch noch Andersgläubige.

M - FEHLER IN DER BIBEL

47. Die Bibel wird von den Christen als heilig bezeichnet. Sie ist angeblich eine Inspiration des Herrn der Welten und beinhaltet somit kategorisch keine Fehler. Hat sie allerdings Fehler, wie soll man dann annehmen, dass der angeblich richtige Rest richtig ist? Im Alten Testament sind einige Fehler:

‘1: II. Samuel 8:4: "Und David nahm von ihnen gefangen **tausendundsiebenhundert** Gespanne (Wagen mit Pferden) und zwanzigtausend Mann Fußvolk."

Das erste Buch der Chronik 18:4: "Und David gewann ihm ab tausend Wagen, **siebentausend Reiter** und zwanzigtausend Mann zu Fuß."

2: ‘In II Samuel 8:9-10 steht, dass **Toi** König von Hamath ist, dass David alle Gastgeber von **Hadadezer** heimgesucht hat, dass Toi seinen Sohn Joram zu David schickte. In Das erste Buch der Chronik 18:9-10 steht anstatt Toi Tou, anstatt Hadadezer Hadarezer und anstatt Joram Hadoram.’

3: II Samuel 10:18 und Das erste Buch der Chronik 19:18 unterscheiden sich bei derselben Erzählung in der Anzahl der von David vernichteten Wagen der Syrer. Zuerst sind es 700, dann 7000.

4: 2. Buch der Könige 24:8: "Achzehn Jahre alt war Jojachin, als er König wurde; und er regierte **drei Monate** zu Jerusalem..."

2. Buch der Chronik 36:9: "Achzehn Jahre alt war Jojachin, als er König wurde; und er regierte **drei Monate und zehn Tage** zu Jerusalem..."

5: II Samuel 23:8: "Dies sind die Namen der Helden Davids: **Jischbaal, der Hachmoniter, der erste unter den Dreien**; der schwang seinen Speiß über **achthundert**, die auf einmal erschlagen waren."

Das erste Buch der Chronik 11:11: "Und dies ist die Zahl der Helden Davids: **Joschobam, der Sohn Hachmonis, der Erste unter den Dreien**; er schwang seinen Speiß und erschlug **dreihundert** auf einmal."

6: II Samuel 24:1: "Und der Zorn des HERRN entbrannte abermals gegen Israel, und er reizte David gegen das Volk und sprach: Geh hin, zähle Israel und Juda!"

Das erste Buch der Chronik 21:1: "Und der **Satan** stellte sich gegen Israel und reizte David, dass er Israel zählen ließe."

War es nun Gott oder der Satan?

7: In II Samuel 6:23 steht geschrieben, dass Michal, die Tochter von Saul, keine Kinder hatte: "Michal blieb ihr Leben lang kinderlos." In II Samuel 21:8 steht sie habe 5 Söhne gehabt.

Der Name Michal wurde in II Samuel 21:8 in der King James Version beibehalten, jedoch in der "New American Standard Bible" 1973 in Merab umgeändert.

8: Es handelt sich um Noah (Genesis 6:3): "Da sprach der HERR: Mein Geist soll nicht immerdar im Menschen walten, denn auch der Mensch ist Fleisch. Ich will ihm als Lebenszeit geben hundertundzwanzig Jahre." Aber es ist

bekannt, dass Noah 950 Jahre alt wurde⁵⁷, wie es auch in Genesis 9:28-29 steht:

"Noah aber lebte nach der Sintflut dreihundertfünfzig Jahre, dass sein ganzes Alter ward neunhundertundfünfzig Jahre, und starb."⁵⁸

48. Niemand kann Gott gesehen haben, und deshalb ist jedes Bild, welches Gott darstellen will, zu verachten. Exodus 33:20: "Mein (Gottes) Angesicht kannst du (Moses) nicht sehen; denn kein Mensch wird leben, der mich sieht."⁵⁹ Der Vers in Numeri 12:8 "Von Mund zu Mund redete ich (Moses) mit ihm, nicht durch dunkle Worte oder Gleichnisse, und er sieht den HERRN in seiner Gestalt" und Hiob 42:5 "Ich (Hiob) hatte von dir nur vom Hörensagen vernommen; aber nun hat mein Auge dich gesehen" können also nicht stimmen.⁶⁰

49. Im Neuen Testament sind allerdings auch Fehler zu finden:

1. Johannes 5:37: "Ihr habt niemals seine Stimme gehört noch seine Gestalt gesehen."

Johannes 14:9: "Wer mich (Jesus) sieht, der sieht den Vater!" Wenn allerdings gemeint ist: "Wer mich sieht, der

⁵⁷ {Und wahrlich, Wir sandten Noah zu seinem Volke, und er weilte unter ihnen eintausend Jahre weniger fünfzig Jahre. Da ereilte sie die Sintflut, weil sie Missetäter waren; Surah Nr. 29 Vers 14}

⁵⁸ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S.11-13. Der Quran bestätigt dieses Alter in Surah 29:14.

⁵⁹ {Und als Moses zu Unserem Termin gekommen war und sein Herr zu ihm gesprochen hatte, sagte er: "Mein Herr, zeige (Dich) mir, auf dass ich Dich schauen mag." Er sprach: "Du wirst Mich nicht sehen, doch blicke auf den Berg; wenn er unverrückt an seinem Ort bleibt, dann wirst du Mich sehen." Als nun sein Herr dem Berg erschien, da ließ Er ihn zu Schutt zerfallen, und Moses stürzte ohnmächtig nieder. Und als er zu sich kam, sagte er: "Gepriesen seist Du, ich bekehre mich zu Dir, und ich bin der Erste der Gläubigen; Surah Nr. 7 Vers 143}

⁶⁰ Was allerdings mit dem Qur'an übereinstimmt wird aus folgendem Vers ersichtlich {...und Allah hat mit Moses wirklich gesprochen Surah; Nr. 4 Vers 164}

wird im Paradies Gott sehen dürfen," dann ist dieser Vers unproblematisch.⁶¹

2. Johannes 5:31: "Wenn ich von mir selbst zeuge, so ist mein Zeugnis nicht wahr."

Johannes 8:14: "Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Auch wenn ich von mir selbst zeuge, ist mein Zeugnis wahr."

3. 'Lukas, dem sowohl das Lukas-Evangelium als auch die Apostelgeschichte zugeschrieben wird, nennt zwei verschiedene Daten für die Himmelfahrt Jesu. Im Evangelium fällt sie auf den Tag der Auferstehung, in der Apostelgeschichte allerdings 40 Tage später.⁶²'

50. Die Auferstehung Jesu:

Jesus befindet sich unter den Schriftgelehrten und Pharisäern, die ihn wie folgt ansprechen (Matthäus 12, 38-40): "Meister, wir wollten gern ein Zeichen von dir sehen. Und er antwortete und sprach zu ihnen: Die böse und ehebrecherische Art sucht ein Zeichen; und es wird ihr kein Zeichen gegeben werden denn das Zeichen des Propheten Jona. Denn gleichwie Jona war drei Tage und drei Nächte in des Walfisches Bauch, also wird des Menschen Sohn drei Tage und drei Nächte mitten in der Erde sein."

Jesus kündigte also an, dass er drei Tage und drei Nächte in der Erde bleiben wird. Nun, Matthäus, Lukas und Markus datieren Tod und Grablegung Jesu auf den Vorabend des Sabbat. Wie kann es also zu drei Tagen *und* drei Nächten kommen?

⁶¹ Es ist der Glaube der Muslime, dass Allah von den Paradiesbewohnern gesehen werden wird.

⁶² aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 60

51. Lukas erwähnt 20 Namen, die die Zeit zwischen Adam und Abraham überbrücken; die Genesis erwähnt in den Kapiteln 4, 5 und 11 neunzehn.⁶³

52. Genesis Kapitel 2 des Schöpfungsberichts:

"Und also vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tag...".

Es existieren zwei Arten von Schöpfungsberichten, die jahwistische und die priesterliche Version. Die einige Jahrhunderte ältere jahwistische Version beinhaltet bemerkenswerterweise die Ermüdung Gottes nicht. Eine Ermüdung Gottes widerspräche den folgenden Versen:

Psalm 121:4: "Siehe, der Hüter Israels / schläft und schlummert nicht."

Jesaja 40:28: "Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschbar."⁶⁴

N - TRINITÄT

53. Einer der entscheidende Unterschiede zwischen dem Islam und dem Christentum ist, dass Jesus von Christen neben Gott angebetet wird. Manche Christen glauben Jesus, Friede sei mit ihm, sei der Weltenrichter: Johannes 5:22-23: "Denn der Vater richtet niemand, sondern hat alles

⁶³ aus "Bibel, Koran und Wissenschaft" von Maurice Bucaille, S. 81, 102

⁶⁴ {Und wahrlich, Wir erschufen die Himmel und die Erde und das, was zwischen beiden ist, in sechs Zeitperioden, und keine Ermüdung berührte Uns; Surah Nr. 50 Vers 38}

Gericht dem Sohn übergeben, damit sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren." Doch es steht klar und deutlich an zahlreichen Stellen, dass Gott nichts beigestellt werden darf (Schirk⁶⁵):

z.B. 5.Mose 6:13: "Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen."

Sollte Jesus neben Gott angebetet werden, so hätte Moses dies seinen Anhängern auferlegt, denn es steht geschrieben in Johannes 8:58: "Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham wurde, bin ich." (Daraufhin begannen einige Juden Jesus mit Steinen nachzuwerfen)

Keine einzige Stelle in der Bibel befiehlt dem Menschen, Jesus anzubeten oder ihn um etwas zu bitten.

54. Das Wort Trinität läßt sich nirgendwo in der Bibel finden. Was sagen denn christliche Gelehrte über den folgenden Vers: "damit sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie (die Jünger) in uns sein"? (Johannes 17:21)

Kein Christ kommt durch diesen Vers auf die Idee zu sagen, dass es sich bei Gott, Jesus und den Jüngern um ein und dieselbe Person handelt⁶⁶.

55. Jesus sagt angeblich in Johannes 14:9: "Wer mich sieht, der sieht den Vater!", und in Der erste Brief des Paulus an Timotheus 6:16 sagt Paulus: "[...] den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann." Jesus kann niemals

⁶⁵ Schirk bedeutet kurz und knapp "Allah jemanden in Bezug auf die Gottesdienste, Seine Taten oder Seinen Namen und Eigenschaften zu einem Teilhaber machen.

⁶⁶ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 17

Gott sein. Er (Jesus) sagte in Deuteronomium 6:4: "Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein." Warum hat er dann nicht gesagt, dass er, Jesus, Gott ist?

Johannes 8:28: "Wenn ihr den Menschensohn erhöhen werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin und nichts von mir selbst tue, sondern, wie mich der Vater gelehrt hat, so rede ich."

Übrigens, das Wort Menschensohn ist auch ein Beweis, dass Jesus Sohn eines Menschen ist, und nicht Sohn Gottes.

Johannes 14:28: "Der Vater ist größer als ich."

Markus 15:34: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"

Lukas 23:46: "Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!"

Jesus schlief außerdem, wogegen Gott nie schläft. Psalm 121:4: "Siehe, der Hüter Israels / schläft und schlummert nicht"

Jesus wird laut der Bibel gekreuzigt. Warum sollte Gott sich selber kreuzigen? Wieso betete Jesus Gott an, wenn er doch einigen Unwissenden zufolge selbst Gott ist? Lukas 5:16 "Er aber zog sich zurück in die Wüste und betete."

‘Der Fehler in Johannes 1:1 "und Gott war das Wort" ("and the Word was God") ist mit höchster Wahrscheinlichkeit bei der Übersetzung der Bibel vom Aramäischen ins Griechische entstanden. Theos bedeutet auf griechisch God und Theou bedeutet God's. Demnach würde es dann in Johannes 1:1 heißen: "and the Word was God's" ("und das Wort war Gottes."⁶⁷).⁶⁸

⁶⁷ {Damals sprachen die Engel: "O Maria siehe, Allah verkündet dir ein Wort von Ihm; sein Name ist der Messias, Jesus, der Sohn der Maria, angesehen im Diesseits und im Jenseits, und einer von denen, die (Allah) nahestehen; Surah 3 Vers 45}

Die absolute Einzigkeit betont Gott ebenfalls in Jesaja 43:10-11, Jesaja 44:6 und Jesaja 45:18.

Jesaja 44:6: "So spricht der HERR, der König Israels, und sein Erlöser, der HERR Zebaoth: Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott."

Die Offenbarung der Johannes 2:8 gemachten Aussage (Jesus diktiert Johannes, was er der Gemeinde Smyrna schreiben solle): "Das sagt der Erste und der Letzte, der tot war und ist lebendig geworden."

Der Text kann so verstanden werden, dass Jesus spricht, aber auch so, dass Gott spricht, oder eben beide. Spräche Jesus, so stünde dieser Satz in Konflikt mit dem zuvor erwähnten Vers. Sagt man, dass Gott spricht, so würde man behaupten, dass der lebendige und ewige Gott sterbe. Es bleibt noch eine Möglichkeit offen, und zwar aufgrund der Inkarnation, eine Lehre die weit nach der Zeit Jesu in einem Konzil Beschluss fand. Durch sie entsteht zunächst kein Konflikt. Doch Jesus sagte niemals, dass er ein Teil solch einer Einheit sei.

Ein starker Beweis, der die Trinitätslehre widerlegt, befindet sich in Die Offenbarung des Johannes 19:10, wo Johannes vor Jesus niederfallen will, dieser ihm aber befiehlt sich vorm Schöpfer niederzuwerfen: "Und ich (Johannes) fiel nieder zu seinen Füßen, ihn (Jesus) anzubeten. Und er sprach zu mir: Tu es nicht! Ich bin dein und deiner Brüder Mitknecht, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! Das Zeugnis Jesu aber ist der Geist der Weissagung."

⁶⁸ aus "Muhammad in der Bibel" von David Benjamin, S. 25

Wäre Jesus eine Form, oder ein Teil Gottes, oder seine Verkörperung, so wäre es logischerweise erlaubt ihn anzubeten.

‘Es soll noch angefügt werden, dass die Lehre der Trinität in Nicäa im Jahre 325 n. Chr. formuliert wurde. Es wurden mehr als 1000 Geistliche eingeladen am Konzil teilzunehmen, jedoch nur 318 stimmten am Ende der neuformulierten Lehre zu.⁶⁹

‘386 n. Chr. wurde der “Heilige Geist” zur dritten Person von Dreien erklärt.⁷⁰

56. Dass Jesus an keiner Erschaffung beteiligt war, was soviel bedeutet, dass er dann auch nicht Gott gewesen sein kann, lesen wir in Deuteronomium 4:34-35, Das erste Buch der Chronik 17:20, Psalms 86:8 und Johannes 8:28 "Wenn ihr den Menschensohn erhöhen werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ich es bin und nichts von mir selbst tue, sondern, wie mich der Vater gelehrt hat, so rede ich."⁷¹

57. ‘Matthäus 1:18: "Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe er sie heimholte, dass sie schwanger war von dem heiligen Geist."

Lukas 1:26,27: "Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem

⁶⁹ aus "Muhammad in der Bibel" von David Benjamin, S. 68

⁷⁰ aus "Muhammad in der Bibel" von David Benjamin, S. 185

⁷¹ {...Seht, ich bin zu euch mit einem Zeichen von eurem Herrn gekommen. Seht, ich erschaffe für euch aus Ton die Gestalt eines Vogels und werde in sie hauchen, und sie soll mit Allahs Erlaubnis ein Vogel werden; und ich heile den Blindgeborenen und den Aussätzigen und mache die Toten mit Allahs Erlaubnis lebendig...; Surah Nr. 3 Vers 49}

Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria."⁷²

Da beide Erzähler dieselbe Geschichte erzählen und der eine das Wort "Heilige Geist" verwendet und der andere, bei derselben Person, die die gleiche Handlung macht, den Namen Gabriel verwendet, besteht kein Zweifel, dass der Heilige Geist der Erzengel Gabriel ist. Somit weiß man, dass Gott Gott ist, der "Holy Ghost" ist dasselbe wie "Holy Spirit" und das war niemand anderes als Gabriel. Doch wer war dann Jesus? Es kann nur noch sein, dass er ein Prophet ist, da ein Engel zu ihm gesandt wurde.

58. Dass Jesus göttlich sein soll, wird mit folgenden Argumenten unterstützt:

1. Er sei vom Heiligen Geist gefüllt. Wenn das der Grund ist, müßten viele andere Menschen auch göttlich sein, denn in der Apostelgeschichte des Lukas (Acts) 11:24 steht: "denn er (Barnabas) war ein bewährter Mann, voll heiligen Geistes und Glaubens."

2. Jesus war vom Heiligen Geist bereits gefüllt, als er noch in der Gebärmutter war. Ebenso erging es Johannes. Lukas 1:13,15: "Aber der Engel sprach zu ihm: Fürchte dich nicht Zacharias, denn dein Gebet ist erhört, und deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Johannes geben [...] Denn er wird groß sein vor dem Herrn; Wein und starkes Getränk wird er

⁷² {...da sandten Wir Unseren Geist (den Engel Gabriel) zu ihr, und er erschien ihr in der Gestalt eines vollkommenen Menschen * und sie sagte: "Ich nehme meine Zuflucht vor dir bei dem Allerbarmer, (laß ab von mir,) wenn du Gottesfurcht hast * Er sprach: "Ich bin der Bote deines Herrn. (Er hat mich zu dir geschickt,) auf dass ich dir einen reinen Sohn beschere; Surah Nr. 19 Verse 17-19}

nicht trinken und wird schon von Mutterleib an erfüllt werden mit dem heiligen Geist."

3. Jesus vollbrachte Wunder. Er ernährte 5000 Leute mit nur 5 Scheiben Brot und zwei Fischen. Ähnliches vollbrachten auch Elisa und Elia. Sie ernährten 100 Leute mit 20 Scheiben Gerstenbrot und ein wenig Korn. (II. Buch der Könige 4:44).

4. Jesus konnte die Leprakranken heilen. Doch Elisa sagte zum aramäischen Feldhauptmann Naaman er solle im Jordan Fluß sieben mal eintauchen. Danach war er auch wieder geheilt. (II. Buch der Könige 5:14).

5. Jesus konnte die Blinden heilen. Das schaffte Elisa auch. (II. Buch der Könige 6:17 und 20)

6. Jesus konnte die Toten auferwecken. Auch Elisa betete einmal für die Wiedererlangung des Lebens eines Kindes. (I. Buch der Könige 17:22 und II. Buch der Könige 4:34, 13:21).

7. Jesus konnte übers Wasser gehen. Moses konnte noch etwas viel Gewaltigeres: Er lief am Grund des Meeres zwischen den Meereswellen⁷³ (Exodus 14:22).

8. Jesus konnte die Satane vertreiben. Das konnten auch seine Jünger. (Matthäus 7:22).

9. Elia und Elisa vollbrachten die Wunder durch beten.

Auch Jesus tat das. Er sagte in Johannes 5:30: "Ich kann nichts von mir aus tun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist gerecht; denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat." Einen weiteren Hinweis finden wir in Lukas 11:20:

⁷³ {Und Wir brachten die Kinder Israels durch das Meer...; Surah Nr. 7 Vers 138}

"Wenn ich aber durch Gottes Finger die bösen Geister austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen."⁷⁴,

59. 'Die Christen sagen Jesus sei Sohn Gottes. Doch darf man den Begriff nicht wortwörtlich nehmen, denn viele Propheten und Menschen wurden in der Bibel Söhne und Kinder genannt. Exodus 4:22: "Und du (Moses) sollst zu ihm sagen: So spricht der Herr: Israel ist mein erstgeborener Sohn." II Samuel 7:13-14 oder I. Buch der Chronik 22:10: "Der (Salomo) soll meinem Namen ein Haus bauen, und ich will seinen Königsthron bestätigen ewiglich. Ich will sein Vater sein, und er soll mein Sohn sein"

Jeremia 31:9: " [...] Ich bin Israels Vater, und Ephraim ist mein erstgeborener Sohn."

In Exodus 4:22 wurde Israel als der Erstgeborene bezeichnet. Würde man beide Sätze wortwörtlich nehmen, wäre entweder einer falsch oder beide.

Deuteronomium 14:1: "Ihr seid Kinder des HERRN, eures Gottes."

In Matthäus 5:45 steht: "Damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel". Dies bedeutet, dass Jesus nicht der einzige Sohn wäre. Sogar David wäre dann ein Gottessohn: "Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt." (Psalm 2:7) Die Begriffe Sohn Gottes und Vater müssen also anders verstanden und interpretiert werden, wenn sie nicht sowieso schon eine Interpolation darstellen. Sie bringen, wenn überhaupt, Barmherzigkeit, Liebe und Nähe zum Ausdruck.

⁷⁴ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 18, 21-23

Wären die Ausdrücke Söhne Gottes und Vater wortwörtlich zu verstehen, so müßte man auch akzeptieren, dass Gott Töchter hat. II. Brief des Paulus an die Korinther 6:18:

"und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein" spricht der allmächtige Herr." Ebenso II. Samuel 7:14⁷⁵.

Es gibt also keinen Grund Jesus als Sohn Gottes zu bezeichnen. Es ist absolut nicht zu akzeptieren, dass von Gott behauptet wird, folgendes gesagt zu haben (auch wenn es sich um ein Gleichnis handelt): Hesekiel 23:2/4 " [...] es waren zwei Frauen, Töchter einer Mutter. [...] Und ich nahm sie zu Frauen, und sie gebaren mir Söhne und Töchter."

60. 'Es gibt Leute, die als Beweis für die Vaterschaft Gottes Jesus gegenüber sagen, dass er keinen anderen Vater hat. Aber müßte man dann nicht auch sagen, dass Adam, der weder Vater noch Mutter hatte, Gottes Sohn ist, wie es auch in Lukas 3:38 steht: "Sets, der war ein Sohn Adams, der war Gottes."?^{76, 77}

61. 'Jesus selbst sagte, dass er nicht der Sohn Gottes ist. Lukas 4:41: "Von vielen fuhren auch die bösen Geister aus und schrien: Du bist der Sohn Gottes! Und er bedrohte sie und ließ sie nicht reden; denn sie wußten dass er der Christus war."

In Lukas 9:21 lesen wir:

⁷⁵ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 25-26

⁷⁶ {Wahrlich, Jesus ist vor Allah gleich Adam; Er erschuf ihn aus Erde, als dann sprach Er zu ihm: "Sei!" und da war er; Surah Nr. Vers 59}

⁷⁷ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 26

"Er (Jesus) sprach zu ihnen (den Jüngern): Wer sagt ihr aber, dass ich sei? Da antwortete Petrus und sprach: Du bist der Christus Gottes!"

Dass Jesus von Gott gesandt ist, lesen wir in Johannes 3:2: "Der (Nikodemus, ein Jude) kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihnen: Meister, wir wissen, du bist ein Lehrer, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm."

Dass er ein Prophet war lesen wir an vielen Stellen:

Johannes 7:40: "Dieser ist wahrhaftig ein Prophet"

Matthäus 21:11: " Das ist Jesus, der Prophet aus Nazareth in Galiläa" Lukas 7:16: "Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden, und Jesus gab ihn seiner Mutter. Und Furcht ergriff sie alle, und sie priesen Gott und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden." Lukas 24:19: " Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war..."

Johannes 6:14: "Als nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Das ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll."⁷⁸

O - ERKLÄRUNG DER KREUZIGUNG UND AUFERSTEHUNG

62. 'Jesus wurde nicht gekreuzigt.'⁷⁹ Laut der Bibel sagt er, bevor er starb, in Lukas 22:42: "Vater, willst du, so

⁷⁸ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 26

⁷⁹ {und wegen ihrer Rede: "Wir haben den Messias, Jesus, den Sohn der Maria, den Gesandten Allahs, getötet", während sie ihn doch weder erschlagen noch gekreuzigt hatten, sondern dies wurde ihnen nur vorgetäuscht; und jene, die in dieser Sache uneins sind, sind wahrlich im Zweifel darüber; sie haben keine Kenntnis davon, sondern folgen nur einer Vermutung; und sie haben ihn nicht mit Gewißheit getötet; Surah Nr. 4 Vers 157}

nimm diesen Kelch von mir, doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!" Mit Kelch ist der Tod gemeint. Laut Lukas und den Hebräern wurde dieses Gebet von Gott erhört. Lukas 22:43: "Es erschien ihm aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn." Das bedeutet, dass ein Engel ihm versichert hat, dass Gott ihn nicht im Stich lassen wird."

Der Brief an die Hebräer 5:7: "Und er hat in den Tagen seines irdischen Lebens Bitten und Flehen mit lautem Schreien und mit Tränen dem dargebracht, der ihn vom Tod erretten konnte; und er ist auch erhört worden, weil er Gott in Ehren hielt."

Der Beweis für das Erhören eines Gebetes steht in Matthäus 7:7-10: "Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. Wer ist unter euch Menschen, der seinem Sohn, wer er ihn bittet um einen Fisch, eine Schlange biete?"

Dass Jesus nicht am Kreuz gestorben sein kann, ist ganz offensichtlich. Die Jünger dachten, dass er nach der angeblichen Kreuzigung nicht mehr derselbe Jesus ist, weil laut Lukas 20:34-36 ein vom Tode auferstandener Körper einem Engel gleicht. "Und Jesus sprach zu ihnen: Die Kinder dieser Welt heiraten und lassen sich heiraten; welche aber gewürdigt werden, jene Welt zu erlangen und die Auferstehung von den Toten, die werden weder heiraten noch sich heiraten lassen. Denn sie können hinfert auch nicht sterben; denn sie sind den Engeln gleich."

Nach der angeblichen Auferstehung Jesu, obwohl er wie bereits erwähnt nicht gestorben ist, ließ er seine Jünger ihn

anfassen. Lukas 24:36-41: "Als sie aber davon redeten, trat er selbst, Jesus, mitten unter sie und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschrakten aber und fürchteten sich und meinten sie sähen einen Geist. Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz? Seht meine Hände und meine Füße, ich bin's selber. Faßt mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe. Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und Füße. Als sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? Und sie legten ihm ein Stück gebratenen Fisch vor. Und er nahm's und aß vor ihnen."

Der Grund, warum manche Leute an seine Auferstehung glauben, ist kein anderer als der, dass Paulus dies gesagt hat (2.Brief des Paulus an Timotheus 2:8): "Halt im Gedächtnis Jesus Christus, der auferstanden ist von den Toten, aus dem Geschlecht Davids, nach meinem Evangelium."

Paulus war auch der erste, der behauptete, Jesus sei der Sohn Gottes. Apostelgeschichte des Lukas (Acts) 9:20: "Und alsbald predigte er in den Synagogen von Jesus, dass dieser Gottes Sohn sei."⁸⁰,

Eine Frage: Wie kann man glauben, dass Jesus auferstanden ist, wobei Paulus selbst in seinem 2.Brief an Timotheus 2:8 "nach meinem Evangelium" sagt? Selbstverständlich tritt jetzt eine neue Argumentation aus christlicher Sicht in Erscheinung: Da Jesus auferstanden

⁸⁰ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 28-31

ist, bekam er wieder seine Knochen und sein Fleisch, so dass die Jünger ihn wieder berühren konnten.

Doch bei dieser Aussage geht man doch bereits davon aus, dass man nach der Auferstehung Fleisch und Knochen zurückerhält. Doch Jesus sagte deutlich (in Lukas 24:36-41), dass ein vom Tod auferstandener Körper den *Engeln* gleicht. Der Mensch ist zwar aus Erde geschaffen, aber die Engel gewiß nicht.

P - ANKÜNDIGUNG EINES PROPHETEN

63. ‘Der Prophet Muhammad wird angekündigt (Deuteronomium 18:18): "Ich will ihnen einen Propheten, wie du (Moses) bist, erwecken, aus ihren Brüdern und meine Worte in seinen Mund geben; der soll zu ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde."

Gott werde, laut dieses Satzes, einen Propheten senden, der Moses gleicht. Deshalb ist es interessant die drei (Moses, Jesus und Muhammad, Allahs Segen und Heil auf ihnen alle) zu vergleichen, um herauszufinden, ob der angekündigte Prophet Jesus oder Muhammad ist.

Da die Eigenschaften von Moses und Muhammad, Friede auf ihnen beide, am ehesten übereinstimmen, kann der angekündigte Prophet nur Muhammad sein.

Area of Comparison	Moses	Muhammad	Jesus
Birth	Usual	Usual	Unusual
Family life	Married, children	Married, children	No marriage or children
Death	Usual	Usual	Unusual
Career	Prophet/Statesman	Prophet/Statesman	Prophet
Forced Emigration (in adulthood)	To Median	To Madinah	None
Encounter with enemies	Hot pursuit	Hot pursuit/Battles	No-similar encounter
Results of encounter	Moral/Physical Victory	Moral/Physical Victory	Moral Victory
Writing down of revelation	In his lifetime (Torah)	In his lifetime (Al-Qur'an)	After him
Nature of teachings	Spiritual/legal	Spiritual/legal	Mainly spiritual
Acceptance of leadership (by his people)	Rejected, then accepted	Rejected, then accepted	Rejected (by most Israelites)

815

64. 'Ein weitere Hinweis steht in Deuteronomium 18:19: "Doch wer meine Worte nicht hören wird, die er in meinem Namen redet, von dem will ich's fordern." Zum einen wird prophezeit, dass man im Namen Gottes eine Tat beginnen wird; dieser Satz wird Basmalah genannt und wird von einem Muslim ausgesprochen, bevor er etwas beginnen möchte; zum anderen sagt dieser Vers aus, dass Gott einen Eigennamen besitzt. Die christliche Einleitungsformel lautet: "Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes", doch dabei wird Gottes Eigennamen weggelassen.

Man sieht, dass diese ganzen Hinweise nicht auf Jesus deuten können, deshalb bleibt in der Chronologie der Propheten nur noch Johannes offen. Doch er wurde direkt gefragt, ob er dieser sei. Johannes 1:20-21: "Und er (Johannes) bekannte und leugnete nicht und er bekannte:

⁸¹ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 40

Ich bin nicht der Christus. Und sie fragten ihn: Was dann? Bist du Elia? Er sprach: Ich bin's nicht. Bist du der Prophet? Und er antwortete: Nein." Außerdem steht in Matthäus 3:11 von Johannes gesprochen: " Der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht wert, ihm die Schuhe zu tragen."

Was auch noch dagegen spricht ist die Tatsache, dass Jesus und Johannes Zeitgenossen waren, so dass kaum der eine den anderen ankündigt.

Johannes 14:16 (Jesus spricht): "Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen andern Tröster geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit."⁸².

(In anderen Übersetzungen findet man statt dem Wort Tröster die Worte Fürsprecher oder Beistand).

Auf ewig im Alltag, in den Gebeten und Schriften ist kein Prophet so gut erhalten geblieben, was seine Überlieferungen angeht, wie der Gesandte Allahs Muhammad, Allahs Segen und Heil auf ihm. So ist dieser Vers aus der Bibel zu verstehen.

Ich möchte hier die Aufmerksamkeit des Lesers auf das Wort Tröster lenken. 'David Benjamin hat in seinem Buch "Muhammad in der Bibel" nachgewiesen, dass es sich hierbei um einen Übersetzungsfehler oder eine absichtliche Fälschung handelt. In der griechischen Version steht an der gleichen Stelle das Wort "Periqlytos", welches in Paraklet umgeändert wurde. Periqlytos bedeutet nichts anderes als Ahmad (Gleichbedeutend mit Muhammad). Beides bedeutet der Gepriesene, Berühmte, Lobenswürdige. Der

⁸² aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 41-43

Leser möge nun noch einmal den Vers in Johannes 14:16 lesen und daraufhin den folgenden:

“Und da sagte Jesus, der Sohn der Maria: "O ihr Kinder Israels, ich bin Allahs Gesandter bei euch, der Bestätiger dessen, was von der Thora vor mir gewesen ist, und Bringer der frohen Botschaft eines Gesandten, der nach mir kommen wird. Sein Name wird Ahmad sein” (Qur’an Surat-us-Saff Nr. 61 Vers 6).

Ich möchte darauf hinweisen, dass es zuvor niemals einen Menschen gegeben hat, der einen Namen von gleicher Bedeutung trug. Kann es Zufall sein, dass Jesus die Bedeutung des Namens des letzten Gesandten kannte?⁸³,

Der angekündigte Prophet wird auch in Johannes 16:13 als "der Geist der Wahrheit" (the Spirit of Truth") bezeichnet. Muhammad wurde nämlich Al-Ameen genannt, d.h. der Ehrliche, Wahre, Vertrauenswürdige.

‘ “Die Juden erwarteten einen Messias mit Schwert und weltlicher Macht, einen Eroberer, der das Königreich Davids wiedererrichten und vergrößern würde.”

Diese Eigenschaften haben sich in Jesus Christus nicht wiedergefunden, so dass ihn die Juden jener Zeit leugneten.⁸⁴ Deshalb erwarten sie bis heute vergeblich auf den Angekündigten, den sie nicht erkannt haben. Es war aber richtig, Jesus Christus die erwähnten Eigenschaften nicht zuzuschreiben, allerdings nicht seine gesamte Botschaft zu leugnen.

⁸³ aus "Muhammad in der Bibel" von David Benjamin, S. 185-191

⁸⁴ aus "Muhammad in der Bibel" von David Benjamin, S. 57

65. Genesis 49:10 “Nur dir gehören Thron und Zepter, dein Stamm wird stets den König stellen, bis Shilo kommt, der große Herrscher, dem alle Völker dienen sollen.” Dies ist ein Teil des mündlichen Testaments Jakobs. ‘Derselbe Vers direkt aus dem hebräischen Text übersetzt: “Das Zepter wird von Juda nicht entwendet werden, noch der Stab des Gesetzgebers von seinen Füßen, bis dass der Shiloh komme, und demselben werden die Völker gehorchen.” Shiloh bedeutet kurzgesagt u.a. vertrauenswürdig, friedlich, still, ruhig. (Genauere Informationen können aus dem Buch “Muhammad in der Bibel” von David Benjamin Kapitel 4 unter “Muhammad ist der Shiloh” entnommen werden)⁸⁵. Wie bereits erwähnt bedeutet Al-Ameen der Ehrliche, Wahre, Vertrauenswürdige. So wurde der Gesandte Muhammad in der Djahiliyah⁸⁶ genannt. ‘Die Rede Jakobs richtet sich an den Stamm Judas. Wenn die Juden sagen, der Shiloh sei weder Christus noch Muhammad, wer dann soll es gewesen sein? Den Stamm Juda, aus dem der Shiloh hervorkommen soll, gibt es nicht mehr. Entweder die jüdischen Gelehrten geben zu, der Shiloh sei bereits erschienen und sie haben ihn nicht erkannt, oder sie erklären diesen Teil der Schrift für falsch, da er sich nicht bewahrheitet hat und sich nicht mehr bewahrheiten kann.⁸⁷

66. ‘Der ungefähre Vorgang der qur’anischen Offenbarung wird in Jesaja beschrieben. Die erste

⁸⁵ aus “Muhammad in der Bibel” von David Benjamin, S. 55-56

⁸⁶ so wird die vorislamische Zeit genannt; wortwörtlich: (Zeit der) Unwissenheit

⁸⁷ aus “Muhammad in der Bibel” von David Benjamin, S. 54, 61

Offenbarung des Qur'ans lautete "Lies!" und der Gesandte sprach "Ich kann nicht lesen."⁸⁸

29:11-12: "Darum sind euch alle Offenbarungen wie die Worte eines versiegelten Buches, das man einem gibt, der lesen kann, und spricht: Lies doch das!, und er spricht <Ich kann nicht, denn es ist versiegelt>. oder das man einem gibt, der nicht lesen kann, und spricht: Lies doch das!, und er spricht: <Ich kann nicht lesen." Tatsächlich war Muhammad, Allahs Segen und Heil auf ihm, ein Analphabet.⁸⁹

67. Auch eine neue, klare Sprache wird angekündigt in Zefanja 3:9: "Dann aber will ich den Völkern reine Lippen geben, dass sie alle des HERRN Namen anrufen sollen und ihm einträchtig dienen." Tatsache ist, dass im Vergleich zum Christentum im Islam für das rituelle Gebet die arabische Sprache einheitlich verwendet wird.⁹⁰

Möge Allah in diese Schrift viel Nutzen legen. Ihn bitten wir darum, denn Er ist Derjenige, Der dazu imstande ist, und Er ist Derjenige, Den wir darum zu bitten haben. Und Allahs Segen und Heil seinen auf dem Gesandten Muhammad und auf all seinen Gefährten.

Neil Bin Radhan

Überarbeitet am 12. Muharram 1427 (11. Feb. 2006)

⁸⁸ {Lies im Namen deines Herrn, Der erschuf * Er erschuf den Menschen aus einem Blutklumpen * Lies; denn dein Herr ist Allgütig * Der mit dem Schreibrohr lehrt * lehrt den Menschen, was er nicht wußte; Surah 96 Verse 1-5}

⁸⁹ 29:48 "Und du hast vordem kein Buch verlesen und es auch nicht mit deiner rechten Hand niedergeschrieben. Sonst würden wahrlich diejenigen zweifeln, die (es) für falsch erklären."

⁹⁰ aus "Christian Muslim Dialogue" von H.M. Baagil, M.D., S. 46

Quellen:

- “Islam und Christentum” von Ulfat Aziz-us-Samad, S.
- “Christian Muslim Dialogue” von H.M. Baagil, M.D.
- Microsoft Encarta 98
- “The Truth about Jesus” von Dr. Maneh Hammad Al-Johani
- Die Bibel (Martin Luthers Übersetzung; Deutsche Bibelgesellschaft, neubearbeitete Auflage)
- Die gute Nachricht – Die Bibel – in heutigem Deutsch (Deutsche Bibelgesellschaft, 2.Auflage)
- Bibel, Koran und Wissenschaft (Von Maurice Bucaille)
- “Al-Qur’an Al-Karim und seine ungefähre Bedeutung in deutscher Sprache”
- “Der edle Quran und die Übersetzung seiner Bedeutungen in die deutsche Sprache“. Übersetzung: Scheich Abdullah as-Samit Frank Bubenheim und Dr. Nadeem Elyas.
- Muhammad in der Bibel (David Benjamin Keldani: einst römisch-katholischer Priester; trat über zum Islam)